

## Anlage 2: Beratungskonzept

(In der Fassung vom 02.08.2023)

### 1. Zweck und Aufgabe der Beratung

Die Beratung in der gymnasialen Oberstufe der Deutschen Schule Helsinki ist eine interaktive und zielstrebige Tätigkeit zur Unterstützung des Lernens, Wachstums und der Entwicklung der Lernenden. Dadurch sollen das Wohlbefinden, die Gleichstellung und Gleichberechtigung der Schüler\*innen gefördert und der sozialen Isolation vorgebeugt werden. Ziel der Beratungstätigkeit ist es, die Selbsterkenntnis und Selbstregulation der Lernenden zu stärken und die Entwicklung von Lernkompetenzen und den Lernfortschritt zu unterstützen sowie bei der Zukunftsorientierung und dem Übergang zur Weiterbildung nach dem Schulabschluss behilflich zu sein. Die Beratung unterstützt die Schüler\*innen, wenn sie Ausbildungs-, Zukunfts-, Alltags- und Berufsentscheidungen von ihren eigenen Interessen und Fähigkeiten ausgehend treffen sollen. Beratung ist eine gemeinsame Aufgabe aller Mitarbeitenden der Schule.

### 2. Organisation der Beratungstätigkeit

Als Expert\*innen ihres Bereichs sind die Studienberater\*innen in erster Linie für die Planung und Koordination der Beratung zuständig, doch haben alle Mitglieder der Schulgemeinschaft die Aufgabe, beratend mitzuwirken. Die Beratung findet in Form von Gruppen-, individueller und Kleingruppenberatung sowie unterschiedlicher Veranstaltungen statt. Im Rahmen der Beratung übernehmen die Lernenden Eigenverantwortung und haben eine aktive Rolle. Die Beratung wird differenziert und an die individuellen Bedürfnisse der Lernenden angepasst. Die Schüler\*innen sind informiert, in welchen Situationen welche Beratungsperson angesprochen werden kann, wie die Zuständigkeitsbereiche aufgeteilt sind und wie die jeweiligen Beratungspersonen erreicht werden können.

Ein wesentlicher Bestandteil der Beratung ist ferner die Zusammenarbeit mit Hochschulen und mit der Berufswelt. Diese Kooperation wird von den Fachlehrkräften und der Studienberatung organisiert. Im Unterricht sind Einheiten eingegliedert, die das jeweilige Lehrfach mit der weiteren Ausbildung und dem Arbeitsleben verbinden. Gäste aus der Arbeitswelt und dem Hochschulbereich besuchen den Unterricht, und die Lernenden erhalten die Möglichkeit, Bildungseinrichtungen und Unternehmen zu besuchen und an offenen Universitäten und Fachhochschulen zu studieren.

Lernende, die Oberstufe absolvieren, erstellen einen persönlichen Lernplan. Dieser umfasst persönliche Lernziele, einen Plan für das Abitur und einen Plan für die weitere Ausbildung und berufliche Laufbahn. Der persönliche Lernplan dient dazu, den Lernfortschritt im Oberstufenunterricht zu unterstützen und den Übergang zur Weiterbildung und zum Berufsleben zu erleichtern. Der persönliche Lernplan wird zu Beginn der Oberstufe mit Unterstützung der Lehrkräfte und der Studienberater\*innen erstellt und regelmäßig aktualisiert.

### 3. Beratung in den Übergangsphasen

Besonders groß ist die Bedeutung der Beratung in den Übergangsphasen der Schulbildung.

Sowohl die Erziehungsberechtigten als auch die Lernenden der Mittelstufe erhalten ausführliche Informationen zu den weiterführenden Ausbildungspfaden nach Abschluss der 9. Klasse. Die

Neuntklässler\*innen haben die Möglichkeit, sowohl die gymnasiale Oberstufe der DSH als auch finnische Bildungseinrichtungen im Rahmen von Schnupperstunden, Infoveranstaltungen oder Besuchen kennenzulernen. Der Einstieg in die Oberstufe der DSH wird durch Infoveranstaltungen, Workshops und gruppendynamische Aktivitäten erleichtert, wobei auch die individuellen Bedürfnisse der Lernenden bei der Beratung berücksichtigt werden.

Im Laufe des Beratungsprozesses der Oberstufe planen die Lernenden ihre Oberstufenlaufbahn dergestalt, dass sie die Möglichkeiten der Weiterbildung und des Berufslebens kennenlernen und berücksichtigen. Diese Themen werden von der Studienberatung während der gesamten Oberstufenzeit behandelt. Am Ende der Oberstufe wird besonders beachtet, dass die Lernenden ausreichend Informationen über den Übergang zu weiterführenden Ausbildungsanstalten erhalten. Bei Bedarf haben sie die Möglichkeit, die ihnen zustehende Beratung nach Abschluss der Oberstufe in Anspruch zu nehmen.

#### **4. Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus bei der Beratung**

Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus erfolgt zum Beispiel durch allgemeine Verteilung von Information und persönliche Treffen mit den Erziehungsberechtigten (Elternabende, Elterngespräche). Das Wilma-System der Schule wird regelmäßig und vielseitig zur Verfolgung sowohl des Lernfortschritts als auch der Fehlzeiten und ferner zur Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus verwendet.

#### **5. Zuständigkeiten in der Beratung**

Im Folgenden eine nähere Beschreibung der Arbeitsaufteilung in der Beratungstätigkeit.

##### *Die Lernenden*

- machen sich vertraut mit den Grundlagen des Oberstufenunterrichts, halten die Regeln ein und befolgen die gegebenen Anleitungen,
- planen und aktualisieren ihren persönlichen Lernplan und werden dabei von den verschiedenen Beratungspersonen unterstützt,
- nehmen regelmäßig am Unterricht teil und verfolgen ihre eigenen Leistungen sowie ihren Lernfortschritt
- verfolgen aktiv die Mitteilungen über aktuelle Angelegenheiten und
- nehmen aktiv am Beratungsprozess teil.

##### *Die Schulleitung*

- ist verantwortlich für den Betrieb der gymnasialen Oberstufe und schafft die Voraussetzungen für die Beratungstätigkeit,
- unterstützt die Planung der Beratung und die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Beteiligten und
- nimmt bei Bedarf gemeinsam mit dem Beratungspersonal und den Erziehungsberechtigten teil an der Schülerberatung.

##### *Die Oberstufenkoordination*

- ist verantwortlich für die Angelegenheiten der Fächerwahl, der Prüfungsorganisation und allem anderen rund um das Deutsche Internationale Abitur und für die diesbezügliche Kommunikation mit den Lehrenden, den Lernenden und den Erziehungsberechtigten,

- nimmt bei Bedarf gemeinsam mit dem Studienberatungspersonal und den Erziehungsberechtigten an der Schülerberatung teil und
- beteiligt sich bei Bedarf an der Schülerbetreuung.

#### *Die Studienberatung*

- trägt die Hauptverantwortung für die Gesamtplanung und Koordination der Beratungstätigkeit,
- trägt die Verantwortung für die Umsetzung der Beratungstätigkeit in die Praxis (sowohl Gruppenberatung als auch individuelle Beratung),
- unterstützt beratend die Schüler\*innen im Lernalltag der Oberstufe, bei der Aktualisierung der persönlichen Lernziele, bei der Fächerwahl, beim Planen der Abiturprüfung (DIA) und der weiterführenden Ausbildung,
- unterstützt die Stufenleitungen und Fachlehrkräfte bei der Verfolgung des Lernfortschritts und des möglichen Förderbedarfs der Lernenden und
- beteiligt sich an der Schülerbetreuung.

#### *Die Stufenleitung*

- ist die unmittelbare Beratungsperson der jeweiligen Stufengruppe,
- verfolgt den Lernfortschritt der Schüler\*innen,
- verfolgt die Fehlzeiten und kümmert sich um mögliche Problemsituationen,
- genehmigt Urlaubsanträge für bis zu 3 Tage,
- kümmert sich um den Kontakt zu den Erziehungsberechtigten,
- arbeitet bei Bedarf mit der Schülerbetreuung, der Oberstufenkoordination, der Studienberatung und der Sonderpädagogik zusammen,
- unterstützt die Gruppendynamik,
- informiert die Lernenden und ihre Erziehungsberechtigten über schulische Angelegenheiten und
- berät die Lernenden bei der schulischen Arbeit und dem Oberstufenalltag.

#### *Die Fachlehrkraft*

- unterrichtet und unterstützt beratend die Lernenden im eigenen Fach und bei der Vorbereitung auf die Abschlussprüfung,
- leitet die Lernenden dazu an, sich Lernkompetenzen anzueignen und zu lernen, wie man lernt, und informiert über die Bewertungskriterien im eigenen Lehrfach,
- verteilt aktuelle Information über das Studium des Lehrfachs sowie über mögliche Berufe, zu denen ein Studium des Fachs ausbilden kann, und
- verfolgt die Anwesenheit und die Lernfortschritte der Schüler\*innen im eigenen Fach und meldet der Stufenleitung eventuelle Schwierigkeiten, und
- kontaktiert bei Bedarf auch die Erziehungsberechtigten.

#### *Der\*die Sonderpädagog\*in*

- arbeitet mit den Fachlehrkräften, der Studienberatung und der Oberstufenkoordination zusammen und plant gemeinsam mit ihnen erforderliche Fördermaßnahmen,
- erstellt zusammen mit dem weiteren Oberstufenpersonal verschiedene Einheiten zur Lernförderung und zum Lernen des Lernens
- führt erforderliche Testungen durch und stellt Gutachten aus,
- berät und unterstützt bei Fragen zum Nachteilsausgleich,
- unterstützt Schüler\*innen bei individuellen Lernschwierigkeiten

- beteiligt sich an der Schülerbetreuung.

#### *Der\*die Schulsozialarbeiter\*in*

- bietet Lernenden Gesprächsmöglichkeiten zu Fragen aller Art des Schulalltags und der Freizeit an,
- unterstützt die Gruppendynamik und
- beteiligt sich an der Schülerbetreuung.

#### *Der\*die Schulpsycholog\*in*

- unterstützt durch psychologische Methoden das Wohlbefinden der Lernenden,
- trifft sich mit Lernenden zu Gesprächen, wenn es z. B. um Stressbewältigung, Belastung, Motivationsprobleme, Lebenskrisen oder Verstärkung des Selbstwertgefühls geht,
- beteiligt sich an der Schülerbetreuung und
- berät bei Bedarf das Schulpersonal bei Fragen zum psychischen Wohlergehen der Lernenden.

#### *Die Schulgesundheitsfürsorge*

- unterstützt beratend die Lernenden bei Fragen des Wohlbefindens und der Gesundheit,
- beteiligt sich an der Schülerbetreuung,
- führt Gesundheitskontrollen durch und
- arbeitet mit dem\*der Schularzt\*Schulärztin zusammen.

#### *Der\*die Schulsekretär\*in*

- kümmert sich um soziale Zuwendungen und Zeugnisse betreffende Angelegenheiten (Studienbeihilfen, Zuwendungen für Schülerbeförderung),
- verwaltet Systeme zum Schulmanagement.

## **6. Evaluation der Beratung**

Die Qualität und Effizienz der Beratung wird regelmäßig in Form von Umfragen, Gesprächen und Bedürfnisabfragen überprüft und optimiert. Bei der Durchführung von Veranstaltungen und Workshops werden die Wünsche der Lernenden berücksichtigt und möglichst umgesetzt.

## **7. Zentrale Kooperationspartner**

Die Fachlehrkräfte laden Sachverständige aus verschiedenen Bereichen des Berufs- und Studienlebens in ihren Unterricht ein und organisieren Besuche an zweckentsprechende Zielorte. Auch die Alumni spielen eine wichtige Rolle, indem sie verschiedene Perspektiven in die Planung der weiterführenden Ausbildung und des Berufslebens der Lernenden einbringen. Ferner bilden deutschsprachige Unternehmen und Institutionen in Finnland ein wichtiges Netzwerk der Zusammenarbeit. Durch verschiedene Messen, Veranstaltungen und Besuche im In- und Ausland haben die Lernenden die Möglichkeit, das Angebot verschiedenster Hochschulen kennenzulernen. Neue Perspektiven zur Berufsorientierung eröffnen sich darüber hinaus durch mögliche Praktikumstage.

## 8. Beratung in den einzelnen Jahrgangsstufen

Zentrale Inhalte	Beispiele für die Umsetzung	Wann?	Wer?	Jahrgangsstufe
neue Schüler*innen in die Praktiken der Oberstufe, die Unterrichtsstruktur und in den DIA-Prozess einführen  Gruppendynamik fördern	Mitteilung an die Oberstufe, Infotag der Oberstufe  Regeln und Handlungsweisen der Schule, Informieren über aktuelle Angelegenheiten  Veranstaltungen	zum Schuljahresbeginn im August  im Laufe des Schuljahres  das ganze Schuljahr hindurch	Oberstufenkoordination, Studienberatung  Stufenleitung  Stufenleitung, Schülerbetreuungsgruppe (SBG)	10
Elternabende und weitere Elternarbeit	Elternabende zum Schuljahresbeginn und bei Bedarf, Elterngesprächsnachmittag	das ganze Schuljahr hindurch	Stufenleitung, Fachlehrkräfte, SBG, Oberstufenkoordination	10 11 12
Lern- und Informationskompetenz, lernen zu lernen	Fachunterricht  Veranstaltungen zum Thema	im Laufe des Unterrichts  im Laufe des Schuljahres	Fachlehrkräfte  SBG, Studienberatung, Sonderpädagog*in, Oberstufenkoordination	10 11 12
persönliche Lernziele, Fächerwahl sowie Orientierung auf die Planung der weiterführenden Ausbildung; persönlicher Plan und persönlicher DIA-Plan  Kommunikation über die Absolvierung der Abschluss- und anderer Prüfungen	Infoveranstaltungen der Oberstufenkoordination und der Studienberatung sowie Beratungsgespräche  Infoveranstaltungen, Kommunikation mithilfe der verschiedenen Informationskanäle der Schule	im Laufe des Schuljahres  bei Bedarf	Studienberatung, Oberstufenkoordination  Oberstufenkoordination, Schulleitung	10 11 12
Verfolgung des Lernfortschritts	Mitverfolgung des Lernprozesses und des Schulalltags z. B. in Gesprächen	regelmäßig im Laufe des Schuljahres	Fachlehrkräfte, Stufenleitung	10 11 12
aktuelle Angelegenheiten der Oberstufe	Kommunikation mithilfe der verschiedenen	im Laufe des Schuljahres	Oberstufenkoordination,	10 11

	Informationskanäle der Schule		Studienberatung, Studienleitung; Schulleitung	12
Möglichkeiten der weiteren Ausbildung im In- und Ausland kennenlernen, Plan für die weiterführende Ausbildung	Infoveranstaltungen, Messen, Events, Beratungsgespräche	im Laufe des Schuljahres	Studienberatung	11 12
Kenntnisse über Arbeitswelt, Jobsuchekompetenzen	gegebenenfalls in persönlichen Beratungsgesprächen, mögliche Events	im Laufe des Schuljahres	Studienberatung	10 11 12
Beratung und Unterstützung durch die Schülerbetreuung	Informationen über die Schülerbetreuung im Herbst, Betreuung je nach Bedarf	im Laufe des Schuljahres	SBG	10 11 12
Lernförderung	je nach Bedarf Planung und Umsetzung von Fördermaßnahmen	im Laufe des Schuljahres	Fachlehrkraft, Sonderpädagog*in, Studienberatung, SBG	10 11 12